



# Johannes Schlaf

## Am toten Punkt

### Roman

In diesem Roman stellt sich dem Dichter das negative Ergebnis aller materialistischen Weltanschauung in nüchterner und ernüchterter Schärfe dar. Hier ist von dem Eraraufen der in Zuckungen der Verneinung sich windenden Seele die Rede, die einen furchtbaren Kampf auf Tod und Leben mit einem noch heute für sie ungewissen Ausgang zu bestehen hat. —

„Eine Krisis und eine Gefahr ist da, wie sie in ihren Folgen grauenvoller gar nicht zu denken ist! Dieser Untergang der Religion muß geradezu den völligen Ruin, ja den vollständigen, unausdenklichen Untergang Europas bedeuten!“ Hierin erkennt Schlaf mit vollem Recht die ganze Furchtbarkeit und Gefahr, die Verelendung unserer Epoche, daß er ihre Entgötterung der Welt und Entseelung des Menschen als Untergang aller Kultur, als den „toten Punkt“ von Europa bezeichnet.

Die lebendige Religion, so führt er thematisch aus, ist tot, mit ihr starb die Seele. Und nun gibt es aus keinem Zweifel Gewißheit, aus keinem Elend Trost und Errettung mehr. Alles erstarrt in dem Einerlei einer ethischen Gleichgültigkeit. Was ist Sittlichkeit, was ist Sünde? Was heißt böse und gut, was normal oder was pervers? Was gilt als Kraft oder Schwäche, was ist Feigheit oder ist Mut, da die Menschheit mit der Religion jeden sittlichen Maßstab verloren hat? Norm sind unter dem Naturgesetz nur noch die physischen Funktionen, unsere Triebe, alles andere bleibt dunkel und ungewiß. Das Sterben der Religion, sei es nun Sünde oder Vollzug einer in unaufhaltsamer Fortentwicklung aus den Naturphänomenen sich ergebenden Notwendigkeit, der eisige Hauch der toten Seele — das ist der tote Punkt!

Dies merkwürdige Buch prophezeit die Revolution der Verzweiflung, die in einer gewaltigen Vernichtungswelle über ganz Europa hereinbrechen und hinwegbrausen wird über alle Zivilisation und Kultur. —

Einband und Druckanordnung von Erich Büttner  
 Gedruckt auf bestes holzfreies Papier / Umfang 20 Bogen  
 Preis in Ganzleinen etwa 60 Mark  
 Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel



Mosaik-Verlag G. m. b. H., Berlin W 50